

# JOURNAL FÜR GASTROENTEROLOGISCHE UND HEPATOLOGISCHE ERKRANKUNGEN

I  
N  
H  
A  
L  
T

Nr. 1/2006, 4. Jahrgang

H. F. Hammer Editorial	5
H. Hammer, J. Hammer, R. Schöfl Chronische Pankreatitis und Pankreasinsuffizienz – Empfehlung zur Diagnosestellung und Therapie in der Praxis	7
P. Ferenci Chronische Hepatitis C – Aktuelle Entwicklungen seit dem Österreichischen Therapiekonsensus 2005: Die maßgeschneiderte Therapie	12
V. Stadlbauer, S. Schaffellner, E. Jakoby, D. Kniepeiss, P. B. Stiegler, D. Duller, H. Müller, F. Iberer, K. Tscheliessnigg, R. E. Stauber Lebertransplantation bei hepatozellulärem Karzinom	15
RUBRIKEN	
Pharma-News	19
Terminkalender	22
Impressum	11

Fachinformation zu S. 2:

#### AGOPTON® 15 mg / 30 mg Kapseln

**Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält 15 mg bzw. 30 mg Lansoprazol (in magensaftresistenten Granula). Hilfsstoffe: Saccharose, Magnesiumcarbonat, Maisstärke, Hydroxypropylcellulose, Talkum, Poly(ethylacrylat, methylacrylsäure), Polyethylenglykol, Titandioxid, Polysorbat, Siliziumdioxid, Gelatine.  
**Anwendungsgebiete:** Symptomatische Behandlung der nicht-erosiven, gastroösophagealen Refluxkrankheit (NERD) und refluxartiger Symptome (z. B. Sodbrennen, saures Aufstoßen, Schluckschmerz); Ulcus duodeni, Ulcus ventriculi und Refluxösophagitis; Langzeittherapie zur Rezidivprophylaxe bei Ulcus pepticum, Refluxösophagitis bzw. Refluxkrankheit; säurebedingte Dyspepsie; Zollinger-Ellison-Syndrom; Ulcus ventriculi, Ulcus duodeni oder Erosionen im Zusammenhang mit einer Therapie mit nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSAID); Begleittherapie bei der Eradikation von Helicobacter pylori mit geeigneten Antibiotika. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder andere Bestandteile des Präparates; schwere Einschränkung der Leberfunktion. Erfahrungsberichte mit der Behandlung von Kindern liegen nicht vor. **Pharmakologisch-therapeutische Gruppe:** Protonenpumpenhemmer. **Abgabe:** Rp, apothekenpflichtig. Packungsgröße: 7, 14, 28 Stück. **Zulassungsinhaber:** Takeda Pharma GmbH, 1070 Wien, Seidengasse 33–35, Tel. 01/524 40 64, Fax: 01/524 40 66. **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Weitere Informationen erhalten Sie bei Takeda Pharma Ges.m.b.H., Seidengasse 33–35, A-1070 Wien, Tel. 01/524 40 64, Fax 01/524 40 66.

Fachinformation zu S. 4:

**Salofalk® 500 mg- bzw. 250 mg-Filmtabletten, Salofalk® 500 mg- bzw. 250 mg-Zäpfchen, Salofalk® 4 g-Klysmen.** Zusammensetzung: Eine Filmtablette enthält 500 mg bzw. 250 mg Mesalazin (5-Aminosalicylsäure; 5-ASA) in magensaftresistenter Form. Ein Zäpfchen enthält 500 mg bzw. 250 mg Mesalazin. 1 Klysmen zu 60 g enthält 4 g Mesalazin und 60 mg Natriumbenzoat als Konservierungsmittel. **Anwendungsgebiete:** Filmtabletten: Akuttherapie und Rezidivprophylaxe chronischer Entzündungen des Dickdarms (Colitis ulcerosa, chronische unspezifische Colitis) sowie Morbus Crohn. Zäpfchen: Zusätzliche Entzündungen des Enddarms (Proctosigmoiditis, hämorrhagische Proctitis). Klysmen: Therapie des akuten Schubs bei chronischen Entzündungen des Dickdarms und des Enddarms. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Mesalazin. Schwere Leber- und Nierenfunktionsstörungen, bestehende Magen- und Duodenalgeschwüre. Vorsicht bei Störungen der Blutgerinnung. **Schwangerschaft und Stillperiode:** Im ersten Trimenon nur bei strenger Indikationsstellung anwenden. Während der letzten 6 Wochen der Schwangerschaft kontraindiziert. Die Ausscheidung der Muttermilch ist derartig gering, dass eine Anwendung in der Stillperiode möglich ist. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria-Codex-Fachinformation“ zu entnehmen.



Fachinformation zu S. 6:

#### COLOFAC 200 mg retard-Kapseln

**Zusammensetzung** (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): 1 Kapsel enthält 200 mg Mebeverinhydrochlorid. **Anwendungsgebiete:** Colon irritabile (Reizkolon), ohne organische Ursachen, gekennzeichnet durch spastische Bauchschmerzen, spastische Obstipation, alternierend mit unspezifischer Diarrhoe, muköser Colitis, Flatulenz. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. **Schwangerschaft und Stillzeit:** In Tierversuchen zeigte Mebeverinhydrochlorid auch bei hohen Dosierungen (100 mg/kg KG oral) keine teratogenen Eigenschaften. Aufgrund der minimalen Plasmaspiegel des Wirkstoffes dürfte die Passage in die Plazenta oder in die Muttermilch ohne Relevanz sein. Dennoch sollte eine Anwendung während der Schwangerschaft und Stillperiode nur nach Abwägung von Nutzen und Risiko erfolgen. **Hilfsstoffe:** Magnesiumstearat, Poly(ethylacrylat-methylmethacrylat), Talkum, Hypromellose, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer-(1:1), Glyceroltriacetat; Kapsel: Hülle: Gelatine, Farbstoff Titandioxid E171; zum Verzehr geeignete Tinte: Dimeticon, Schellack, Sojalecithin, Farbstoff Eisenoxid schwarz E172. **Zulassungsinhaber:** SOLVAY PHARMA Ges.m.b.H., 3400 Klosterneuburg; **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig; **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Mebeverin ist ein muskultropes Spasmolytikum mit einer selektiven Wirkung auf die glatte Muskulatur des Verdauungstraktes, ohne die physiologische Motilität zu beeinflussen. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.